

Erläuterung.

Nter andern Eigenschafften des Wortes **G**o**t**tes ist diese nicht die geringste / daß es nimmer vergehet / sondern in Ewigkeit bleibet / dann ich hab alles Dinges ein Ende gesehen / spricht David / aber **H**err **G**o**t** dein Wort bleibt Ewig / denn durch das Wort des **H**errn wird alles erhalten / wie es **G**o**t** geordnet / gesprochen und befohlen / die Welt / biß an ihr Ende / die Menschen und andere vernünfftige Creaturen / biß in Ewigkeit / entweder in der ewigen Pein / wie die Teuffel und Gottlose / oder in der ewigen Freude / wie die guten Engel und auserwehlte Menschen / und dieses alles / Krafft des Ewigen Wortes **G**o**t**tes darnach alles gehen muß / beedes hie zeitlich und den auch dort ewig; deswegen jener Churfürst zu Sachsen vor andern zu loben / daß er einmahls auff die Lieberer seinen Bedienten diese Buchstaben brämen lassen: **V. D. M. I. A.** Verbum Domini manet in æternum. Das Wort des **H**errn bleibt in Ewigkeit / Ach ja freylich bleibt das Wort des **H**errn in Ewigkeit / und hilfft uns allen zur Seeligkeit / **H**err wenn uns weder Kraut noch Pflaster heylen kan / so heylet und hilfft uns dein kräftiges / Ewiges und Allmächtiges Wort / welches eine Krafft Gottes ist seelig zu machen / alle die dran glauben / Rom. 1. Wer nun in Ewigkeit bleiben wil / der muß sich an das Ewigbleibende Wort Gottes halten / daß wird ihn erhalten / wenn er darauß Gottes Willen erkennet / und denselben vollbringet / denn wer den Willen Gottes thut der bleibt in Ewigkeit / spricht S. Johannes / die Welt aber muß vergehen mit all ihrer Lust / Christus der **H**err sagt selber / Luc. 21. Himmel und Erden müssen vergehen / aber seine Worte werden nicht vergehen / Es sol und muß keines vergebens auff die Erden fallen / vom Gesetz müsse nicht ein Jota oder Titul verachen / der nicht erfüllet worden. Durch sein Wort / sein Himmel und Erden worden / da er sie dicendo